



Bachelorarbeit

Querqualifikation in der Produktion

Hintergrundinformationen zum Thema:

Vor dem Hintergrund wachsender Marktanforderungen, zunehmender Variantenvielfalt und schwankender Produktionsbedingungen wird die Flexibilisierung von Personaleinsatz und Qualifikationen immer wichtiger. Unternehmen stehen vor der Aufgabe, Mitarbeitende so zu qualifizieren, dass sie flexibel auf wechselnde Anforderungen reagieren können. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Querqualifikation: Kompetenzen werden über den ursprünglich vorgesehenen Tätigkeitsbereich hinaus erweitert.

Querqualifikation hilft, Engpässe zu vermeiden, Ausfallzeiten zu kompensieren und die Resilienz des Produktionssystems zu erhöhen. Gleichzeitig entstehen Kosten durch Qualifizierungsmaßnahmen – Schulungsaufwand, Einarbeitungszeiten und organisatorische Anpassungen. Oft fehlt eine klare, strukturierte Entscheidungsgrundlage, um verschiedene Qualifizierungsansätze systematisch zu vergleichen und wirtschaftlich zu bewerten.

Zielsetzung:

- Morphologischer Kasten zu verschiedenen Gestaltungsdimensionen und Ausprägungen von Qualifizierungsmaßnahmen in der Produktion
- Wirtschaftliche Bewertung von Querqualifizierungsmaßnahmen

Arbeitsschwerpunkte:

1. Literaturrecherche zur begrifflichen Einordnung und konzeptionellen Grundlagen:
 - a. Analyse wissenschaftlicher Literatur und praxisorientierter Quellen zu Qualifizierungskonzepten, insbesondere zur Querqualifikation in der Produktion
 - b. Definition und Abgrenzung relevanter Begriffe sowie Identifikation zentraler Einflussfaktoren und Gestaltungsdimensionen der Querqualifikation.
2. Entwicklung morphologischer Kasten: Strukturierung der identifizierten Dimensionen (z. B. Qualifizierungsform, Dauer, Lernmethoden, Zielgruppen) und Ausarbeitung möglicher Ausprägungen zur systematischen Darstellung von Qualifizierungsoptionen.
3. Konzeption und Umsetzung eines Kostenmodells: Identifikation relevanter Kostenarten (z. B. direkte Schulungskosten, Opportunitätskosten, Produktivitätsverluste) und Entwicklung eines Berechnungsansatzes.
4. Einsatz des Kostenmodells anhand von Praxisbeispielen

Angesprochene Fachrichtungen:

Technische Studiengänge (Technologiemanagement, Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau...)

Was Sie mitbringen:

- **Gute wissenschaftliche Praxis (Zitation, Quellenarbeit etc.) wird vorausgesetzt!**
- Gute Deutschkenntnisse/Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Excel-Kenntnisse erforderlich

Beginn der Arbeit:

Ab sofort möglich

Kontakt:

Stefanie Findeisen
Team Vernetzte Produktionssysteme
Fraunhofer IAO
Nobelstr. 12, 70569 Stuttgart
E-Mail: stefanie.findeisen@iao.fraunhofer.de

Bitte bewerben Sie sich mit dem Anschreiben, Lebenslauf und aktuellem Notenspiegel ausschließlich per E-Mail!